

Schritte plus Alpha 1: Lehrerhandbuch zu Lektion 7

Seite 63: Einstieg – Bild als Sprech Anlass

1 Freier Einstieg ins Lektionsthema: Die TN erzählen, was sie auf dem Bild sehen, was die Personen gern essen und trinken. Dabei benennen sie die Lebensmittel auf dem Bild. Sie können von ihren eigenen Vorlieben für bestimmte Lebensmittel berichten.
Die TN erzählen entsprechend ihren Sprachkenntnissen.

Neue Wörter: Führen Sie die Wörter *Zitrone, Salz, Ei, Eis, Milch, Kuchen, Kaffee, Tee* für alle mündlich ein. Die TN wiederholen die Wörter und zeigen auf die Gegenstände im Bild.

Seite 64: Z z Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: Zitrone, Zahn, Zug

Vorgehen: wie üblich

Hinweis: Der Buchstabe „z“ wird im Deutschen als /ts/ ausgesprochen, in vielen Sprachen, z. B. im Türkischen, steht der Buchstabe „z“ für ein stimmhaftes „s“ wie zum Beispiel in „Sofa“. Üben Sie die Aussprache /ts/ mit Ihren TN.

Mithilfe der Sinnlautmethode können Sie die Unterschiede zwischen „s“ und „z“ verdeutlichen. Das Summen einer Fliege verdeutlicht den (stimmhaften) /s/-Laut, das Zischen einer Schlange verdeutlicht den Laut /ts/ oder Sie finden mit Ihren TN einen eigenen Sinnlaut.

Seite 65: K k Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: Kaffee, Kuchen, Kino

Vorgehen: wie üblich

Seite 66: Ei ei Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: Ei, Eis, Eingang

Vorgehen: wie üblich

Hinweis: Hier wird zum ersten Mal eine Buchstabengruppe eingeführt: Mehrere Buchstaben stehen für einen Laut. Das „ei“ zählt zu den häufigsten Buchstabengruppen im Deutschen.

Vorgehen: wie üblich

Seite 67: Ch ch Buchstabeneinführung

Die Bilder mit In- und Auslaut zeigen: ich, Kuchen, Dach

Vorgehen: wie üblich

Hinweis: Das „ch“ kommt häufiger als das „c“ im deutschen Wortschatz vor. Deswegen wird die Buchstabengruppe „ch“ zuerst eingeführt (in *Schritte plus Alpha* Band 2 Lektion 9 folgt das „c“). Zur Frage der Unterscheidung von „Ich-“ und „Ach-Laut“ siehe Aufgabe 17.

17 Im Deutschen wird zwischen Ich-Laut und Ach-Laut (z. B. in „Küche“ und „Kuchen“) unterschieden. Diese Unterscheidung fällt den TN oft nicht leicht. Versuchen Sie, diese beiden Laute zu versinnbildlichen, indem sich die TN eine schnarchende Person vorstellen. Beim Einatmen ergibt es den Ach-Laut, beim Ausatmen den Ich-Laut. Lassen Sie Ihre TN laut schnarchen. Im Anschluss üben die TN die Laute einzeln und lesen dann die Wörter.

Seite 68 Alphabetisierung

18a Übung zur Lautdifferenzierung: Die TN hören die Wörter auf der CD und ergänzen den fehlenden Buchstaben. Vergleichen Sie am Ende, ob alle TN die Buchstaben richtig gehört haben.

18b Die TN hören die CD noch einmal und sprechen die Wörter in der Nachsprechpause nach. Achten Sie hier auf eine gute Aussprache, auch auf die Auslautverhärtung.

19 Schriftliche Einführung des auf S. 63 semantisierten Lektionswortschatzes

20a und b Die TN produzieren Kärtchen für die **Alpha-Box**. Dadurch, dass „Ei“ „ei“ bzw. „Ch“ „ch“ auf einer Karte stehen, wird nochmals deutlich, dass die beiden Buchstaben nur für einen Laut stehen; es gilt: Ein Kärtchen entspricht einem Laut.

Seite 69: Spracharbeit

21 Die TN lesen die Sätze. Für die Bilder sprechen sie die neuen Wörter. Danach schreiben sie die Sätze auf die Schreiblinien bzw. in ihr Heft und ergänzen dabei die fehlenden Wörter.

Tipp aus der Praxis

Lassen Sie die TN auch die abgeschrieben Sätze lesen. Es ist wichtig, dass sie ihre eigene Handschrift lesen können.

Das können Sie sagen:

- # Was essen Sie gern?
- + Ich esse gern ...
- # Was trinken Sie gern?
- + Ich trinke gern ...

Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt.

22a Hören Sie gemeinsam das erste Beispiel. Fragen Sie: *Was isst die Person gern?* Die TN antworten. Hören Sie wiederholt das erste Beispiel, die TN schreiben das Wort auf die Schreiblinie. Verfahren Sie in gleicher Weise mit den anderen Gesprächen. Korrigieren Sie Schreibfehler.

22b Fragen Sie die TN zunächst im Plenum, was sie gern essen und trinken. Schreiben Sie die Wörter, die die TN genannt haben, in ein Assoziogramm an der Tafel bzw. lassen Sie sie von den TN an die Tafel schreiben. Auf diese Art und Weise lernen lernungewohnte TN das Prinzip eines Assoziogramms kennen. Im Anschluss überlegen die TN, was sie persönlich gern essen, und schreiben die Wörter ins Buch. Helfen Sie bei unbekanntem Wörtern, indem Sie sie z. B. an die Tafel schreiben (stellvertretendes Schreiben). Wenn die TN Wörter schreiben möchten, deren Buchstaben sie bereits kennen, buchstabieren bzw. lautieren Sie das Wort und die TN schreiben. Korrigieren Sie bei Bedarf die von den TN geschriebenen Wörter.

22c Die TN wenden die Redemittel der Lektion an. Achten Sie auf Korrektheit.

Tipp aus der Praxis

Die TN können nach der Aufgabe die Vorlieben ihrer Partnerin / ihres Partners im Plenum vorstellen, z. B. *Emine isst gern Tomaten, Salat und Ei*. Fragen Sie nach dieser Vorstellungsrunde die Klasse: *Was isst Emine gern?* Nicht Emine und nicht die Partnerin / der Partner von Emine sollen darauf antworten, sondern die anderen TN. So trainieren Sie das aktive Zuhören, die Merkfähigkeit und das Sprechen über andere Personen.

Seite 70: Wiederholung

23 Die TN diktieren sich in Partnerarbeit selbstständig Wörter und trainieren so ihre phonologische Bewusstheit.

Eine undeutliche Aussprache der TN verhindert das Niederschreiben der gehörten Lautstruktur der Wörter. Fordern Sie die TN auf, langsam und deutlich zu diktieren. Bei Bedarf kann das Lautieren der einzelnen Buchstaben helfen. (Der Aufgabentyp ist den TN aus Lektion 5 bekannt.)

24 a und b Sie und die TN bringen verschiedene Prospekte, Kleber und Schere mit. Die TN schneiden Bilder von Lebensmitteln aus, die sie gern essen oder trinken. Die Collage kann ganz unterschiedlich gestaltet werden, überlassen Sie das den TN. Z. B. können sie Lebensmittel, die sie gern essen, in die Mitte kleben. Weniger beliebte Lebensmittel kommen nach außen.

Lassen Sie die Lebensmittel von den TN beschriften und in der Gruppe präsentieren.
Wenn die TN Lebensmittel beschriften wollen und ihnen dazu Buchstaben fehlen, helfen Sie (stellvertretendes Schreiben). Abschließend kommen die entstandenen Collagen in die **Alpha-Mappe**.

Zusatzprojekt Die TN können auch ein Kurs-Plakat zum Thema „Essen und Trinken“ gestalten. Sie kleben verschiedene Lebensmittel und Getränke auf das Plakat und beschriften es. Hängen Sie es anschließend an die Wand und greifen Sie für Wiederholungen auf das Plakat zurück.